

(Psalm 58)  
Wie nun, ihr Herren

Cornelius Becker 1561-1604

Heinrich Schütz  
1585-1672

1. { Wie nun, ihr Her-ren, seit ihr stumm, daß ihr kein Recht könnt  
Was gleich und grad ist, macht ihr krumm, helft nie-mand zu sein  
2. { Ihr un-ge-rech-ten Her-ren wißt, daß ihr der Ar-men  
doch ein-mal bit-ter bü-ßen müßt als eu-er ei-gen  
3. { All Er-den-rund ist voll ge-schrei, ver-letzt sind Recht und  
ihr ar-men Men-schen kommt her-bei, ist's nicht ge-nug ge-

1. { sprech- - - - chen?  
Rech- - - - ten. Mut-wil - lig übt ihr G`walt im Land, nur Fre-vel  
2. { Dul - - - - den  
Schul- - - - den Der bö - sen Ta-ten Kla - ge-mund wird euch in  
3. { Sit - - - - ten,  
lit - - - - ten? Wir brau-chen al-ler Seel und Kraft, daß nach viel

1. geht durch eu-re Hand, was will zu - letzt draus wer den?  
2. eu-res Her-zens-grund ein bit-ter Ur- teil spre chen.  
3. bö-ser Lei-den-schaft ein neu Ge - schlecht er - wa che.